

Arbeit der Zukunft – eine evangelische Perspektive



Die evangelische Kirche in Deutschland ...

... hat zu unternehmerischem Handeln ein positives Verhältnis.

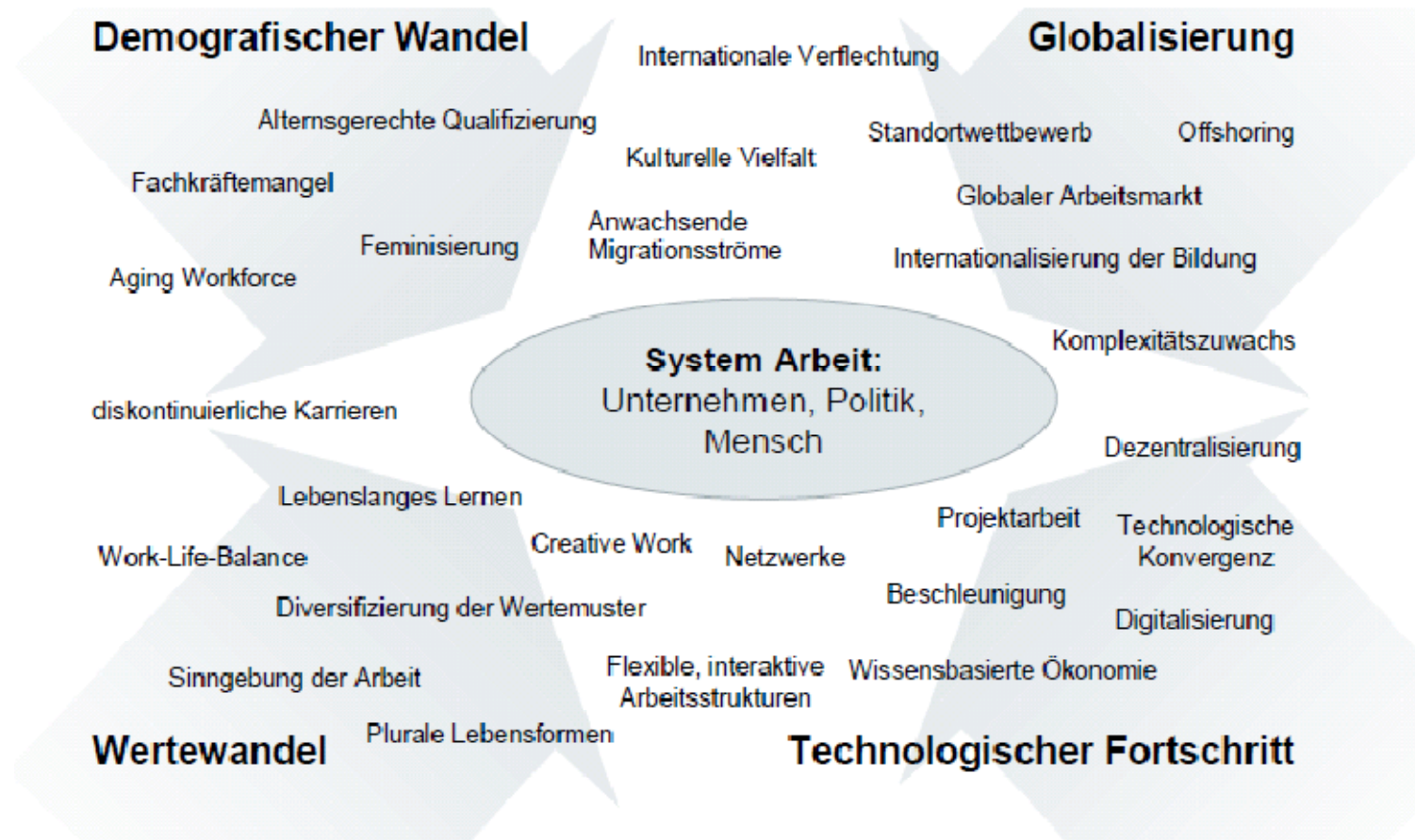
... lädt zum Dialog zwischen evangelischer Kirche und Unternehmertum ein.

... setzt sich für eine Gesellschaft ein, die alle befähigt und einlädt, ihre Talente zu nutzen.

... ist der Sozialen Marktwirtschaft verpflichtet, sie ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und Wohlstand für breite Schichten.

... will mit eigenen Impulsen, mit Auszeichnungen für herausragenden Einsatz für unternehmerische Leistungen und im Gespräch mit Verantwortlichen Fach- und Führungskräften zu einer verantwortlichen Gestaltung der Wirtschaft beitragen, die sich an grundlegenden ethischen Maßstäben orientiert.

Arbeit der Zukunft – Herausforderungen sehen



Arbeit der Zukunft – mitgestalten (1)

Auf den Rahmen einwirken

- **Kriterien für gute Arbeit entwickeln und in die Diskussion einbringen**
 - gesellschaftliche Teilhabe im Fokus
 - Lebenschancen ermöglichen
 - an Fähigkeiten und Begabungen orientiert
 - Entfaltungschancen geben
 - lebensdienlich sein
 - Beteiligungschancen eröffnen
 - Vielfalt als Chance begreifen
 - Sozialkultur gestalten

Die politischen Rahmensetzungen beeinflussen

Unternehmerisches Handeln in den Blick nehmen

Individuen stärken und fördern

Arbeit der Zukunft – mitgestalten (2)

Auf den Rahmen einwirken

Die politischen Rahmenseetzungen beeinflussen

- **Voraussetzungen für gute Arbeit in Politik und Sozialstaat**
 - Sozialsysteme auf die Zukunft der Arbeit einstellen
 - Eigenverantwortung und Solidarität
 - Bildungspolitische Weichen in Grund-, Aus- und Weiterbildung stellen
 - Chancengerechtigkeit
 - Durchlässigkeiten gestalten, Sackgassen verhindern
 - Teilhabegerechtigkeit
 - Soziale Ausgestaltung der rechtlichen Arbeitsbedingungen
 - soziale Gerechtigkeit

Unternehmerisches Handeln in den Blick nehmen

Individuen stärken und fördern

Arbeit der Zukunft – mitgestalten (3)

Auf den Rahmen einwirken

Die politischen Rahmensetzungen beeinflussen

Unternehmerisches Handeln in den Blick nehmen

- Initiative **ARBEIT PLUS** – zukunftsfähige Beschäftigungspolitik würdigen
 - Die EKD hat ein differenziertes Verfahren entwickelt, mit dem sie besonders zukunftsfähiges unternehmerisches Handeln erkennt
 - Die EKD zeichnet herausragende Leistungen mit dem Siegel „ARBEIT PLUS“ aus, unternehmerische Leistung wird in Öffentlichkeit und im Betrieb wertgeschätzt
 - Die EKD entwickelt ihre Kriterien permanent weiter und lässt das Verfahren von einem unabhängigen wissenschaftlichen Institut durchführen
 - Die EKD ist so im Gespräch mit unternehmerisch Verantwortlichen, sachkundig, kenntnisreich und auf Augenhöhe

Individuen stärken und fördern

Arbeit der Zukunft – mitgestalten (4)

Auf den Rahmen einwirken

Die politischen Rahmensetzungen beeinflussen

Unternehmerisches Handeln in den Blick nehmen

Individuen stärken und fördern

- **Mit Fachdiensten und Evangelischen Akademien den Menschen stärken**
 - sich auf die Arbeit der Zukunft einzustellen
 - Veränderungen positiv gegenüber zu stehen
 - lebenslanges Lernen unterstützen
 - Eigenverantwortung für die Beschäftigungsfähigkeit übernehmen
 - mit Scheitern und Brüchen umgehen
 - mit veränderten Erwerbsbiographien rechnen und sie aktiv gestalten

Arbeit der Zukunft: Plus für Arbeit – ARBEIT PLUS

ARBEIT PLUS ist

- ein Instrumentarium zur organisationalen und individuellen Überprüfung der eigenen Exzellenz
 - wie gut sind wir auf die Herausforderungen eingestellt?
- eine Fremdevaluation mit differenziertem und differenzierendem Blick von außen
 - wie wird mein Unternehmen von außen gesehen, wie stehen wir im Branchenvergleich?
- eine Möglichkeit, die eigene Exzellenz sichtbar zu machen und als Wettbewerbsvorteil zu nutzen
 - wie kann ich meine Zukunftsorientierung wirksam nach innen und außen kommunizieren, um mich im Wettbewerb auch um Fach- und Führungskräfte zu behaupten?

Back-Up Folien ARBEIT PLUS

Warum ARBEIT PLUS?

Weil ARBEIT PLUS ...

- für die Kirche und ihre Mitarbeitenden ein sozialetisches Instrument bereit stellt. ARBEIT PLUS ermöglicht den Dialog mit Wirtschaft + Arbeitswelt über betriebliches Engagement für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit.
- politisch und wirtschaftlich unabhängig ist.

Warum ARBEIT PLUS?

Weil ARBEIT PLUS...

- Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und den Betriebsrat bestärkt:

In diesem Betrieb gelten wir etwas und hier ist unsere Arbeit wertgeschätzt!

Warum ARBEIT PLUS?

Weil ARBEIT PLUS

- Kundinnen und Kunden zeigt:
Das ist ein Betrieb, der vorbildliche
Beschäftigungspolitik macht!

Warum ARBEIT PLUS?

Weil ARBEIT PLUS...

- andere Unternehmen neugierig macht:
Hier wird verantwortliches und
zukunftsfähiges Handeln groß geschrieben!

Warum ARBEIT PLUS?

Weil ARBEIT PLUS...

Investoren und der Öffentlichkeit signalisiert:

- Hier wird solide und zugleich innovative Unternehmenspolitik gemacht.
- Im Branchenvergleich ist dies Unternehmen in vielen Punkten vorbildlich.

Wer steht hinter ARBEIT PLUS?

Das Vergabegremium

- **Präses Nikolaus Schneider**
Ratsvorsitzender der EKD
- **Prof. Dr. Winfried Hamel**
Universität Düsseldorf
- **Peter Clever**
Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- **Dr. Regina Görner**
IG-Metall Vorstand
- **Hubertus Schmoldt**
ehem. Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie

Geschäftsführung:

OKR'in **Cornelia Coenen-Marx**

Kirchenamt der EKD

Wie funktioniert ARBEIT PLUS?

- Interesse und erste Prüfung
- Vertrag mit der EKD
- Das IWS erhält den Prüfauftrag
- Fragebögen, Gespräche mit Unternehmensleitung und Betriebsrat
- Bericht des IWS an das Vergabegremium. Es folgt die Gesamtentscheidung über die Siegelvergabe
- Vergabeveranstaltung regional / zentral

Wer kann teilnehmen?

- Unternehmen aller Größenklassen (ab 50 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter),
- aller Wirtschaftsbereiche,
- aus dem gesamten Bundesgebiet,
- nach zwei Jahren ist erneut eine Teilnahme möglich.

Wie wird gemessen?

Lebenschancen:

Beschäftigung schaffen

- Beschäftigungsentwicklung im Branchenvergleich
- Einstellung und Übernahme von Auszubildenden
- Einstellung von älteren Arbeitnehmern und Langzeitarbeitslosen
- Beschäftigung von Schwerbehinderten

Beteiligungschancen:

Beschäftigung sichern

- Umgang mit Beschäftigungsrisiken
- Integration, besonders durch Fort- und Weiterbildung
- Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung
- Anwendung von Qualitätssicherungssystemen

Wie wird gemessen?

Entfaltungschancen:

Beschäftigung gestalten

- Familienförderung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Age Management
- Gender und Karriere

Sozialkultur:

Arbeitsgesellschaft entwickeln

- Corporate Citizenship / Überbetriebliche Kooperationen
- Betriebliche Mitbestimmung
- Führungs- und Konfliktkultur
- Materielle MA-Beteiligung



Warum ARBEIT PLUS?

Warum ARBEIT PLUS?

Warum ARBEIT PLUS?

Wer steht hinter ARBEIT PLUS?

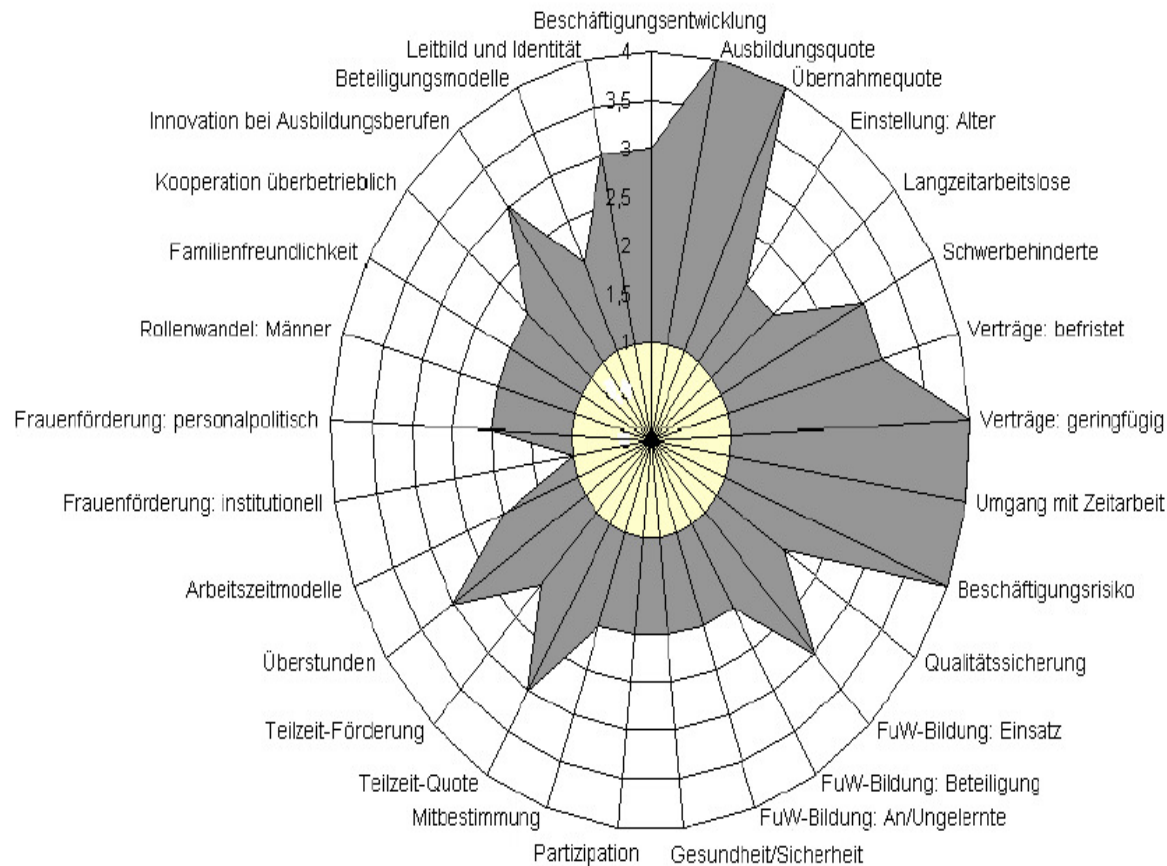
Wie funktioniert ARBEIT PLUS?

Wie wird gemessen?

Was bringt ARBEIT PLUS einem Unternehmen?

Auswahl von ausgezeichneten Unternehmen

Wie wird gemessen? Übersicht



Was bringt ARBEIT PLUS?

Innenwirkungen:

- Bestätigung und Ansporn bei Geschäftsführung und Arbeitnehmern
- Förderung des Betriebsklimas
- Vorteile bei der Mitarbeiterbindung

Aussenwirkungen:

- Aufmerksamkeit von Presse und Öffentlichkeit
- Einsatz bei Stellenanzeigen
- Einsatz bei der Gestaltung von Werbematerialien

Ausgezeichnete Unternehmen

- bislang 70 Zertifizierungen,
- 15 Unternehmen wurden mehrfach ausgezeichnet. Eines sogar sechsfach,
- es sind Klein- und Mittelbetriebe sowie Konzerne aus allen Branchen: von Aluminium- und Stahlwerken, Banken bis hin zu Zeitarbeitsfirmen.

www.arbeit-plus.de/ausgezeichnete_unternehmen.html

Alles hat seinen Preis....

- Die Teilnahme an ARBEIT PLUS kostet für kleine Kapitalgesellschaften 2.000 € , für andere Unternehmen i. R. 3.500 € + MwSt.
- Das Unternehmen bekommt dafür eine differenzierte Analyse (wissenschaftlicher Standard), ein aussagefähiges Stärke-Schwäche-Profil und wertvolle Hinweise für die Beschäftigungspolitik.
- Die Auszeichnung findet pressewirksam in einem repräsentativen Rahmen statt.